



Hand in Hand e.V. | Schäferstraße 19 | D-06766 Bitterfeld Wolfen

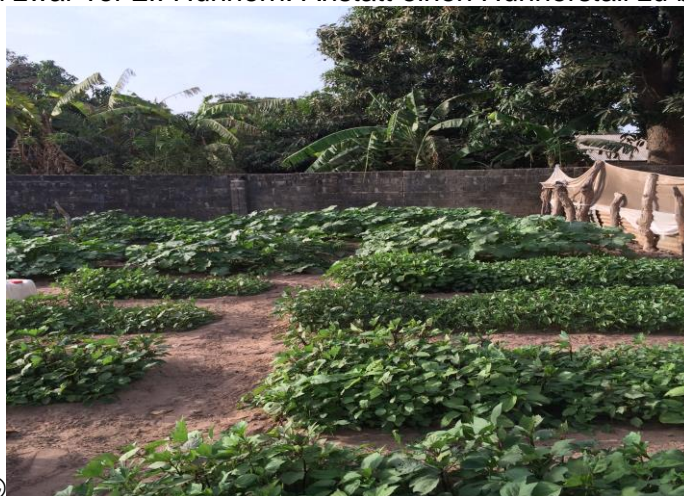
Bitterfeld-Wolfen, den 31.Mai 2015

## Neues aus Gambia --- Nr. 9

Hallo liebe Mitstreiter, Unterstützer und Interessierte,

die Zeit ist schnell vergangen und ich bin wieder auf deutschem Boden. Ich war mit vorsichtigen Erwartungen im Gepäck nach Gambia gereist, um dann nicht ganz so enttäuscht zu sein, wenn doch nicht alles geklappt haben sollte. Dies war vollkommen unnötig. Ich bin so erleichtert, dass die Schulungen im wahrsten Sinne des Wortes Früchte tragen. Die Beete sind neu bestellt, der Mais kann schon geerntet werden und Paprika ist gesät. Sie wollen dann nicht nur die Früchte, sondern auch Paprikapflanzen verkaufen. Tolle Idee. Den Samen haben wir dort gekauft, da es diese Sorte bei uns nicht gibt. Die Früchte lieben den Regen und verfaulen in der anstehenden Regenzeit nicht. Unser Garten ist flächenmäßig gewachsen, die Frauen haben zusätzliche Beete angelegt. Als nächsten Schritt haben wir jetzt den Bau eines dringend benötigten Geräteschuppens in Auftrag gegeben. So stehen die Geräte, das Saatgut und der Dünger geschützt auf dem Schulgelände.

Unser zweites Projekt, die Anlage eines Gartens in einem Campout , hat meine Erwartungen komplett übertroffen. Sie haben im März alleine damit angefangen und der Erfolg ist zu sehen. Der erste Verkauf von Wonjo hat bereits begonnen und das Tollste dabei ist, dass das halbe Dorf sehr neugierig war und ist, was da passiert. Nun gibt es schon Nachahmer. Bei meinem nächsten Besuch ist eine Dorfschulung geplant, selbst die Männer sind total interessiert. ( mal sehen wie lange ☺ ). Lustig ist allerdings, dass der Garten geschützt wurde und zwar vor 2!! Hühnern. Anstatt einen Hühnerstall zu bauen, wurden die



Beete eingesperrt. ☺

Hand in Hand e.V.  
Schäferstraße 19  
D-06766 Bitterfeld Wolfen

Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE 17120300001020227300  
BIC: BYLADEM 1001

Mail: [hand.in.hand@gmx.org](mailto:hand.in.hand@gmx.org)  
Web: [handinhand-africa.com](http://handinhand-africa.com)



Was wir hier sehen ist Wonjo. Roter Hibiskus, bei uns bekannt als gezuckerte rote Blüten in Gläsern. Dort wird Saft und Tee aus den Blüten und Gemüse aus den Blättern hergestellt. Seit gestern liegt auch die Wasserleitung und die Frauen müssen das Wasser nicht mehr schleppen.

Da wir nicht an dem Geschafften festhalten wollen, sondern größere Kreise ziehen möchten, ist auch unser drittes Projekt in der Planung. Ich konnte ein Feld mit etwas über einem Hektar kostenfrei in dem Dorf Kitty sicherstellen, welches wir ab Februar bewirtschaften werden. Nach der Sicherstellung der Wasserversorgung werden die Familien Beete zugewiesen bekommen. Diese können dann, dank Wasser, bewirtschaftet werden. Auf jedem Beet werden wir einen Orangenbaum pflanzen, der dann automatisch mit gegossen und gedüngt wird. Der Ertrag ist dann allerdings Eigentum des Vereines und soll reinvestiert werden. Die Idee ist mit Applaus entgegengenommen worden und ich freue mich auf den gemeinsamen Start. Wir werden im Februar mit ca. 10 Leuten nach Gambia reisen und zusammen mit den Einheimischen das Land urbar machen.

In Sanyang ( der Ort unseres ersten Projektes ) war ein bekannter Marabu zu Gast, der den Wunsch äußerte mich zu sehen. Ich wollte versuchen mich zu drücken, was leider gründlich schief gegangen ist. Also ... Augen zu und durch ....

In Sanyang angekommen wurde mir klar, dass es ein berühmter Besuch ist. Alle waren festlich gekleidet und auf Eselkarren wurden Eimer voller Essen kutschiert. Natürlich war ich nicht gebührend gekleidet und wurde eingepackt. Alle freien Körperstellen wurden versteckt und natürlich auch die Haare, dann mußte ich die Schuhe ausziehen und los ging es. Mir wurde ein Platz auf dem Gebetsteppich zugewiesen. Ich habe erfahren, dass der Marabu gerade aus Italien kam um für die Flüchtlinge zu beten. Er ist wohl international bekannt und in Gambia so etwas wie, bei uns der Papst. Dann ging ein Gespräch auf arabisch los. Ousmann übersetzte leise in mein Ohr. Zwischendurch wurde auch immer mal Jola vermischt mit Englisch gesprochen. Dann bedankte er sich bei dem Verein für die tolle Hilfe und sah wohl in meinen Augen auch einen Sponsor für das Projekt . ( ich dachte nur so bei mir, hoffentlich kriegt der zukünftige Sponsor auch eine Nachricht von Allah ). Er sagte dann, dass er für uns beten wird und nannte mir den Grund, warum er mich unbedingt sehen wollte. Er wollte in meinen Augen sehen, ob wir es wirklich ernst meinen. Da er sehr zufried-

den war, wird er es wohl gesehen haben.

Puh, geschafft. Draussen wurschtelte ich mich durch die Menge und musste die Besitzer der geborgten Vermummungskleidung wiederfinden. Bis auf einen ist mir das auch gelungen. Danach wollte ich noch zum Festplatz um unsere Gartenhelfer zu begrüßen. Natürlich wieder mit ohrenbetäubendem Lärm. Da ich nichts essen wollte, musste ich eine Tüte Porretsch mitnehmen. Die Menschen sahen alle samt müde aus. Fatou sagte mir dann, dass sie 3 Tage nicht geschlafen haben. Am Tag wird für den Marabu gekocht und nachts wird durchgebetet.

Ich setzte mich dann, völlig durchgeschwitzt, in die Menschenmenge, umringt von 100 Kindern. Natürlich habe ich auch die Gelegenheit genutzt, um die Leute vom Flüchten abzuhalten. Es hat wirklich keinen Zweck. Sie hören nur, was sie hören wollen. Die Nachrichten hier verkünden auch noch, dass Italien vorbereitet ist und noch mehr Menschen kommen sollen, man freue sich. Ich dachte, ich höre nicht richtig. Mein Einwand, dass diese News falsch sind, glaubte natürlich keiner. Was sie sonst noch glauben sollten, wenn nicht

Hand in Hand e.V.  
Schäferstraße 19  
D-06766 Bitterfeld Wolfen

Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE 17120300001020227300  
BIC: BYLADEM 1001

Mail: [hand.in.hand@gmx.org](mailto:hand.in.hand@gmx.org)  
Web: [handinhand-africa.com](http://handinhand-africa.com)



den Nachrichten fragten sie mich. Dann zeigte mir einer ein neu gebautes Haus und berichtete stolz, dass das Geld aus Europa von einem Auswanderer kommt. Er sei seit einem halben Jahr in Deutschland. Ich erwiderte nur, dass man auch in Deutschland in so kurzer Zeit nicht soviel Geld verdienen könnte. Die Banken verdienen kräftig an dem Geld, was von den Leuten geschickt wird. Bei denen, die jeden Euro mühsam sparen um ihn nach Hause zu schicken, finde ich das eine Frechheit. Wenn sie 50 Euro schicken, haben sie 10 Euro Gebühren und einen schlechten Umtauschkurs. Man verdient gleich zweimal an den Ärmsten. Ich hatte auch Gelegenheit mit der Direktorin einer staatlichen Sekundarschule zu sprechen. Sie hat den andauernden Hunger der Kinder bestätigt. Es gibt sogar Essen in der Schule, aber viele Kinder haben die 2 Dalasi ( 4 Cent ) zum Bezahlen nicht bekommen. Viele sitzen dann an der Schulmauer und weinen. Sie meinte, dass sie öfter Haferbrei kocht und im Lehrerzimmer verteilt. Immer kann sie das nicht machen, da sonst die anderen Kinder auch kein Geld mehr mitbekommen. Wenn sie auf Arbeit geht, trifft sie manchmal Kinder auf der Straße, die eigentlich in der Schule sein müssten. Wenn sie fragt, warum sie nicht lernen gehen, bekommt sie oft die Antwort, dass es nichts zu essen gab und deshalb das Kind in der Schule nicht aufpassen kann. Wenn dann noch Essenszeit ist und das Geld fehlt, sei der Schmerz noch größer. Da bliebe man lieber fern. Sie freut sich riesig über unser Projekt und will nach Sanyang kommen um es sich anzusehen.

Am 1.Juni feiert unser Verein seinen ersten Geburtstag. Wir sind stolz, was wir in der kurzen Zeit auf die Beine stellen konnten. Wir danken allen Unterstützern und hoffen natürlich von ganzem Herzen noch mehr Helfer zu finden. Wir sehen, dass es der richtige Weg ist, den Leuten vor Ort zu helfen und machen die Menschen dort stolz, wenn wir mit anpacken.

Danke. ☺



Hand in Hand e.V.  
Schäferstraße 19  
D-06766 Bitterfeld Wolfen

Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE 17120300001020227300  
BIC: BYLADEM 1001

Mail: [hand.in.hand@gmx.org](mailto:hand.in.hand@gmx.org)  
Web: [handinhand-africa.com](http://handinhand-africa.com)





Verteilen von dringend benötigten Schulheften in der Schule in Sanjang.



Kochen für den Marabu.



Hand in Hand e.V.  
Schäferstraße 19  
D-06766 Bitterfeld Wolfen

Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE 17120300001020227300  
BIC: BYLADEM 1001

Mail: [hand.in.hand@gmx.org](mailto:hand.in.hand@gmx.org)  
Web: [handinhand-africa.com](http://handinhand-africa.com)

**Hand in Hand e.V. - zusammen helfen – help together**